

# Keine Lösung

## Zum angestrebten Bürgerentscheid über das Freibad Waldshut.

Bürgerengagement von Einzelnen oder Gruppen für Veränderungen bei den ganz kleinen Dingen oder für das Zeichnen und Realisieren von großen Linien ist essenziell für eine demokratische Staatsform wie die unsrige. Somit unterstütze ich das Engagement der Mitglieder des Vereins Pro Freibad Waldshut e.V. ausdrücklich.

Ich bin jedoch auch der Meinung, dass sich eine Stadt unserer Größe und vor allem mit dem recht hohen Schuldenstand einfach keine zwei klassischen Freibäder leisten kann. Ein Bürgerentscheid wird neben dem ganzen organisatorischen Aufwand (Kosten!) auch keine Lösung bieten, da es nach der wohl recht emotionalen Entscheidung zwar Gewinner, aber vor allem auch viele Verlierer geben wird. Ich sehe hier die große Gefahr einer weiteren Spaltung, und dieser eventuelle Entscheid wird nicht zur Befriedung und einer echt nachhaltigen Lösung beitragen. Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung sollten es meiner Ansicht nach eher schaffen, dieses große emotionale und finanzielle Engagement des Vereins und seiner Unterstützer in eine echte Bürgerbeteiligung umzumünzen und die Chance zu ergreifen, die immer wieder propagierte Mitmachstadt nun auch hier zu leben. Die schon lange anhaltende gute Konjunktur wird leider nicht ewig anhalten. Eine Entscheidung für den Erhalt des Waldshuter Freibades in klassischer Form wird jedoch massive Extrakosten für Jahrzehnte notwendig machen. Könnten dies der Verein und seine Unterstützer, alleine mit Spenden und Eintrittsgeldern dauerhaft finanzieren? Wenn ja, klasse, dann sollte die Stadt das Schwimmbad dem Verein übergeben und der Verein das Bad in komplett privater Regie weiter betreiben. Utopisch? Wohl eher. Wenn dem so ist, dann könnte das Bad nur mit langfristiger Unterstützung der gesamten Bürgerschaft finanziert werden. Und das gegen den Willen einiger (vieler?) und nicht zu der finanziellen Lage der Stadt passend. Und was geschieht in ein paar Jahren, wenn die Gemeindehalle in Tiengen renoviert oder neu gebaut werden muss? Votiert der Gemeinderat dann für eine einzige Stadthalle in Waldshut-Tiengen und diese steht in Waldshut, perfekt renoviert bis 2018? Wird es dann auch einen Verein Pro Gemeindehalle Tiengen geben? Und einen Bürgerentscheid? Der Bürgerentscheid und auch die fehlende Beteiligung der Bürger im Vorfeld großer Entscheidungen führen aus meiner Sicht zur Stabilisierung der trennenden Elemente der beiden Gruppen Waldshut und Tiengen. Was wir jedoch benötigen, ist eine gemeinsame Stadt, ein Ziehen an einem Strang, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Ich fordere die Stadtverwaltung auf, Strategien vorzustellen und vor allem zu leben, die das Gemeinsame entwickeln lassen.

**Norbert Münch**, Waldshut-Tiengen